

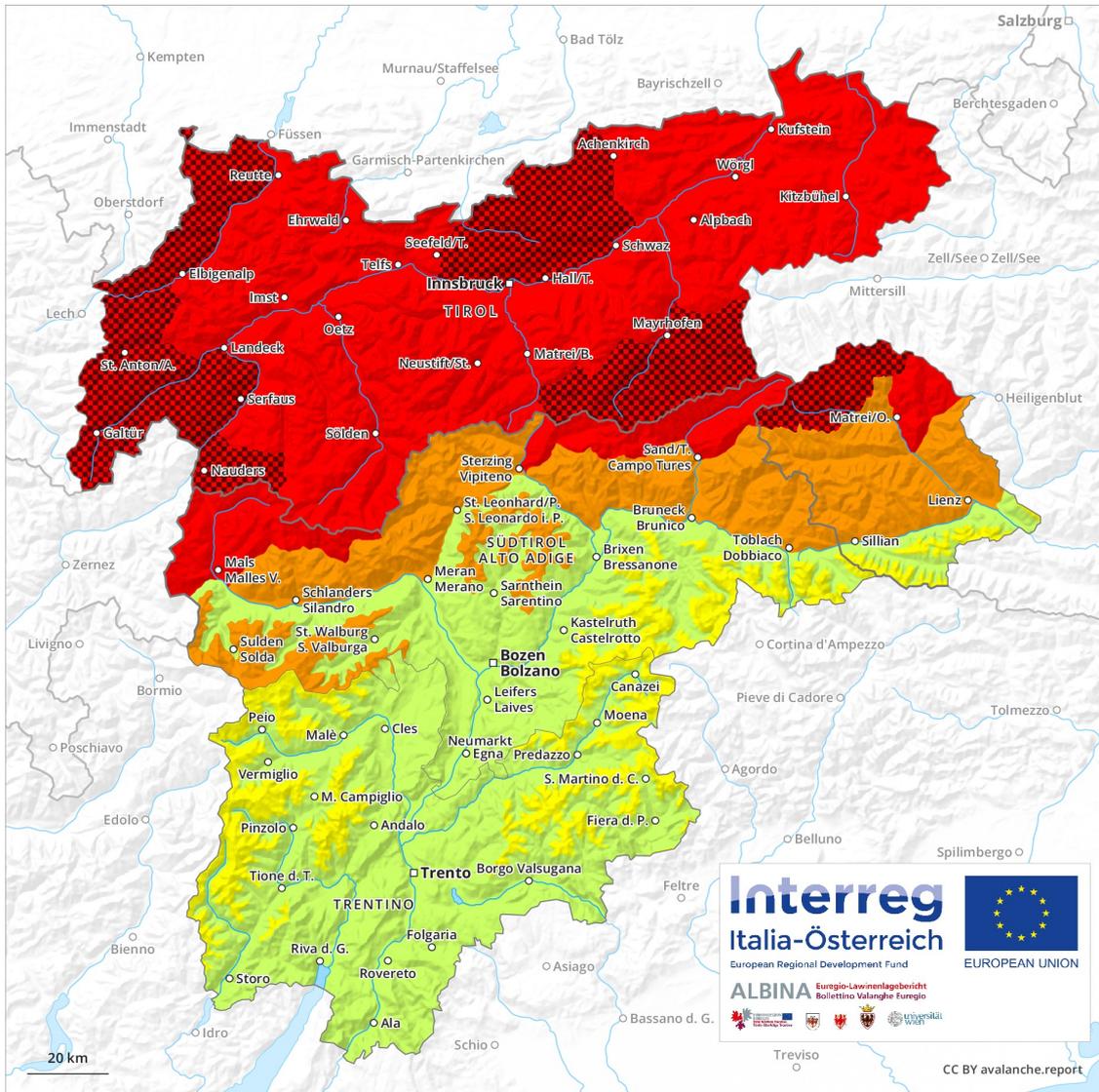
Lawinenvorhersage

Montag 14.01.2019

Veröffentlicht am 14.01.2019 um 09:21



Lawinen.report



Gefahrenstufe 5 - Sehr Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 15.01.2019



Neuschnee



Gleitschnee



2400m

Spontane Lawinen sind wahrscheinlich. Sehr grosse Lawinengefahr.

Es fiel vor allem im Karwendel mehr Schnee als erwartet. Mit dem Neuschnee sind viele grosse und sehr grosse spontane trockene Lawinen abgegangen. In allen Gebieten sind mit Neuschnee und starkem Wind sehr grosse und vereinzelt extrem grosse Lawinen möglich. Dies vor allem aus sehr steilen hoch gelegenen noch nicht entladenen Einzugsgebieten. In der Sturzbahn können Lawinen viel Schnee mitreissen. Exponierte Gebäude und exponierte Verkehrswege sind gefährdet. An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2400 m vermehrt mittlere bis grosse Gleitschneelawinen zu erwarten. Mit dem Regen sind unterhalb von rund 1500 m vermehrt Gleitschneelawinen und nasse Rutsche zu erwarten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Vorsorgliche Sperrungen von Verkehrswegen sind nötig. Sperrungen müssen beachtet und Sicherheitsanweisungen der Behörden befolgt werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Seit gestern fielen verbreitet 60 bis 100 cm Schnee, lokal auch mehr. Bis in die Nacht fallen lokal bis zu 50 cm Schnee. Dies auch im Karwendel, in der Venedigergruppe und in den Nördlichen Zillertaler Alpen. Nordweststurm. Viel Neuschnee und Triebschnee liegen an allen Expositionen auf einer ungünstigen Altschneedecke. Dies in allen Höhenlagen. Im oberen Teil der Schneedecke sind zwischen etwa 1600 und 2100 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht.

Tendenz

Schneller Rückgang der Lawinengefahr mit dem Niederschlagsende.

Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 15.01.2019



Neuschnee



Gleitschnee



2400m

Es sind zahlreiche Schneebrettlawinen zu erwarten, vereinzelt auch sehr grosse.

In allen Gebieten sind mit Neuschnee und starkem Wind viele grosse und vereinzelt sehr grosse Lawinen zu erwarten. Vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten sind vermehrt sehr grosse Lawinen möglich. Dies vor allem aus windabgewandten und noch nicht entladenen Einzugsgebieten in hohen Lagen. An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2400 m viele mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich. Zudem besteht die Gefahr von nassen Lockerschneelawinen. Mit dem Regen steigt die Auslösebereitschaft von Nass- und Gleitschneelawinen vor allem unterhalb von rund 1500 m deutlich an. Dies an allen Expositionen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Für Wintersport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse sehr gefährlich. Dies auch im Bereich der Waldgrenze und unterhalb der Waldgrenze. Vorsorgliche Sperrungen von Verkehrswegen können nötig werden. Sperrungen müssen beachtet und Sicherheitsanweisungen der Behörden befolgt werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

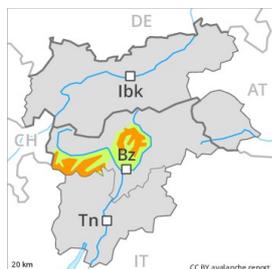
gm 2: gleitschnee

Es fielen 30 bis 60 cm Schnee. Es fallen verbreitet verbreitet 20 bis 30 cm Schnee, lokal bis zu 40 cm. Der Wind bläst stark bis stürmisch. Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke sind die Hauptgefahr. Neu- und Tribschnee liegen an allen Expositionen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Dies in allen Höhenlagen. Im oberen Teil der Schneedecke sind zwischen etwa 1600 und 2100 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke wird in tiefen und mittleren Lagen feucht.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr mit dem Niederschlagsende.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 15.01.2019



Triebschnee



Waldgrenze

Vorsicht vor frischem Triebschnee.

Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die Triebschneeansammlungen im Tagesverlauf stark an. Diese können oft mit geringer Belastung ausgelöst werden. Besonders an Triebschneehängen muss vereinzelt mit spontanen mittelgrossen Lawinen gerechnet werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Hängen oberhalb der Waldgrenze. Sie sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse teils kritisch.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Es fallen 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Neu- und Triebschnee liegen teilweise auf weichen Schichten. In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist allgemein störanfällig.

Tendenz

Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



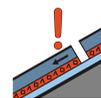
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 15.01.2019



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



Waldgrenze

Weiterer Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind.

Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die Triebschneeansammlungen im Tagesverlauf stark an. Diese können oft mit geringer Belastung ausgelöst werden. Besonders an Triebschneehängen muss vermehrt mit spontanen mittelgrossen Lawinen gerechnet werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Hängen oberhalb der Waldgrenze. Vor allem in den an die Gefahrenstufe 4, "gross" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Sie sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Zudem können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Ungünstig sind vor allem Übergänge von wenig zu viel Schnee. Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem in den schneereichen Gebieten. Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse kritisch.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

Es fallen 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Neu- und Triebschnee liegen verbreitet auf weichen Schichten. In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist recht störanfällig.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr mit dem Abklingen der Schneefälle. Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 15.01.2019



Triebsschnee



Vorsicht vor frischem Triebsschnee.

Die Triebsschneeansammlungen der letzten Tage können an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2200 m, sowie in Kammlagen aller Expositionen. In diesen Gebieten sind die Lawinen meist mittelgross. In den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

Schneedecke

Der teilweise stürmische Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Die Triebsschneeansammlungen sind teilweise schlecht mit dem Altschnee verbunden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Tendenz

Mässig, Stufe 2.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 15.01.2019



Triebschnee



Waldgrenze

Vorsicht vor frischem Triebschnee.

Vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten wachsen die Triebschneeansammlungen weiter an. Diese können mit geringer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen liegen in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2000 m, sowie in Kammlagen aller Expositionen. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen in hohen Lagen und im Hochgebirge zu. Es sind einzelne spontane Lawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Es fallen 5 bis 15 cm Schnee. Der teilweise stürmische Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Die Triebschneeansammlungen sind teilweise schlecht mit dem Altschnee verbunden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr mit dem Abklingen des Niederschlags.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 15.01.2019



Triebschnee



Altschnee



Die Triebschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr.

Mit Nordwind entstanden vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie oberhalb von rund 2300 m meist kleine Triebschneeanisammlungen. Sie sind oft klein und meist nur mit grosser Belastung auslösbar. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Diese Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Auf der harten Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Unterhalb von rund 2300 m liegt wenig Schnee. Die Schneedecke ist oberhalb von rund 2500 m kleinräumig sehr unterschiedlich. Die meist kleinen Triebschneeanisammlungen müssen an allen Expositionen oberhalb von rund 2500 m vorsichtig beurteilt werden. In der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 15.01.2019



Triebsschnee



2200m

Die Triebsschneeanstimmungen bilden die Hauptgefahr.

Die Triebsschneeanstimmungen liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in hohen Lagen. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. Die Lawinen sind meist klein aber teilweise von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Es fallen 0 bis 5 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise stürmische Wind verfrachtet den Neuschnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Der Triebsschnee liegt stellenweise auf einer schwachen Altschneedecke. Es liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

Gering, Stufe 1.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 15.01.2019



Triebschnee



2200m

Die Triebschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Die Triebschneeansammlungen liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in hohen Lagen. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. Die Lawinen sind meist klein und vereinzelt von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Der teilweise starke Wind verfrachtet den Schnee. Die Schneedecke ist oberhalb von rund 2300 m kleinräumig sehr unterschiedlich. Der Triebschnee liegt stellenweise auf einer schwachen Altschneedecke. Unterhalb von rund 2300 m liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Gering, Stufe 1.